

SWR2 Lesenswert Magazin

Vom 21.04.2019 (17:05 – 17:55 Uhr)

Redaktion und Moderation: Katharina Borchardt

Amos Oz mit Shira Hadad: Was ist ein Apfel?

Aus dem Hebräischen von Anne Birkenhauer

20 Euro

174 Seiten

Suhrkamp Verlag

Kurzkritik von Katharina Borchardt

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Lesenswert Magazin können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/literatur.xml>

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Autorin:

Zum Ende der Sendung möchte ich noch einen Lesetipp geben. Wir haben heute viel Schweres und Kontroverses besprochen. So sind die Bücher aus und über Israel nun einmal, die uns aktuell erreichen. Ist irgendwie auch kein Wunder: Sind ja auch politisch schwierige Zeiten.

Deshalb freue ich mich, Ihnen zum Abschluss noch einen geradezu friedfertigen Gesprächsband empfehlen zu können, in dem gefragt und zugehört wird, in dem nachgedacht und offen diskutiert wird. Vor fünf Jahren, im Frühjahr 2014, lektorierte Shira Hadad die hebräische Originalfassung des Romans „Judas“ von Amos Oz. Darüber kamen die beiden ins Gespräch. Sie sprachen so viel, dass sie ihre Unterhaltungen irgendwann aufnahmen. Daraus entstand der Band „Was ist ein Apfel?“, der nun ganz frisch auch auf Deutsch erschienen ist. Amos Oz starb ja Ende letzten Jahres – in sechs langen Gesprächen mit seiner Lektorin denkt er nun noch einmal nach über seine Herkunft, sein Schreiben und seine persönliche Entwicklung. Außerdem über Mann und Frau. Und über das Israel von heute. Klingt theoretisch? Ist es aber überhaupt nicht. Oz erzählt sehr lebendig von seinen nächtlichen Spaziergängen und von seinem Ordnungswahn, der ihn sogar das Futter im Napf seiner Katze sortieren lässt. Er erzählt vom Schock, den er als Religionsschüler angesichts der kurzbehosten Kibbuz-Mädchen erlebte, und er erzählt von den beiden Kriegen, in denen er als junger Mann mitkämpfen musste. Als er das erste Mal beschossen wurde, war ihm das völlig fremd. Er war darüber so empört, dass er im ersten Moment die Polizei anrufen wollte: Hilfe! Hier sind ein paar Wahnsinnige, die ballern herum!

Amos Oz und Shira Hadad sprechen ganz offen miteinander. Wobei Shira Hadad vor allem fragt und selbst nur wenig von sich erzählt. Das ist ein bisschen schade, da die Perspektive einer jüngeren Frau den Band noch vielfältiger hätte machen können. Doch auch so ist „Was ist ein Apfel?“ ein seelenvolles Dokument, ein offener Dialog, in dem man dem großen Autor Amos Oz und seinem Land sehr nahekommt.